

AG Wise Use und Paludikultur

Zusammenfassung der besprochenen Themen der AG Wise Use und Paludikultur am Moor-Dialog, Salzburg, 20.04.2017. Diskutiert wurden folgende Punkte:

- 1) Aufnahme in die Moorstrategie
- 2) Moorforschung -> mehr Bedarf an Forschung
- 3) Paludikultur-Produkte
- 4) Sonstiges Besprochenes

Ad 1).

Streuwiesen -> statt Fettwiesen Streuwiesen, intensivierten Flächen wieder extensivieren, wie Flächen unter Nutzung halten - Anreize

Zu Streuwiesen gibt es auch generell noch Bedarf an Forschung, zB. Stichwort Entwässerung. Nasse bzw. wiedervernässte Streuwiesen vs. Streuwiesen auf entwässerten Flächen, ökologisch funktionelle Niedermoore und Nutzung, welche Arten von Nutzung möglich?

Pufferzonen -> Randbereiche der Moore sollen gesetzlich geschützt werden.

-> Paludikultur als Möglichkeit der nachhaltigen Nutzung als Pufferzone zwischen Naturschutzgebiet und herkömmlich landwirtschaftlich/forstlich genutzter Fläche bietet sich hierfür an.

Klimaschutz -> Wise Use und Paludikultur sollen auch von der Politik als Klimaschutzmaßnahme realisiert und umgesetzt werden.

Aus Seiten der Politik gibt es noch keine gesetzlich geregelten Maßnahmen, Regelungen, Förderungen oder dergleichen bei der aktive Moorrenaturierung bzw. Paludikultur eine Rolle spielen würde.

Information über die Auswirkungen (auch Sackung des Bodens) sollen auf politischer Ebene, speziell auch der Landwirtschaftskammer erfolgen.

Ad 2).

Best Practice -> Paludikultur ist noch schwer vorstellbar, da wir in Österreich noch auf Flächensuche sind, um erste Pilotprojekte zu etablieren. Wichtig wäre, das große Wort Paludikultur runterzubrechen auf die regionale Ebene und veranschaulichen zu können, wie man sich solche Flächen vorstellen kann. Beispiele aus Deutschland sind bedingt hilfreich, da man die groß/kleinstrukturierten (ehemaligen) Moorflächen nur teilweise vergleichen kann. Wie sinnvoll ist es, wenn in Österreich ein Landwirt mit einer kleinen Parzelle auf Paludikultur umstellt, während die angrenzenden Flächen weiterhin intensiv bewirtschaftet werden.

➔ Es braucht regionale Best Practice Beispiele.

Finanzielle Unterstützung/Sponsoring für Untersuchungen.

Flächenauswahl soll in Abstimmung mit Naturschutz erfolgen.

Wasserhaushalt -> Was wissen wir über den Wasserhaushalt von Niedermooren? Konsequenzen der Nutzung, Drainagierung, etc.? Wasserhaushalt genutzter Flächen (z.B. Streuwiesen, Beweidung), wie ist der Erhalt bzw. Wiederherstellung der ökologischen Funktion und Nutzung vereinbar?

Maschinelle Entwicklungen -> Da die Paludikultur noch in den Kinderschuhen steckt, ist auch die Entwicklung von angepassten Maschinen für nasse Moorbodenbewirtschaftung noch nicht recht voran geschritten. Wenn man über das Versuchsstadium hinaus erfolgreich sein und größere Flächen kultivieren will, braucht es auch hier mehr Forschung.

Beweidung -> Forschung über Beweidung von Moorböden und Moorflächen unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Ausgangsbedingungen (abiotische und biotische Faktoren), welche Tiere unter welchen Modalitäten (Dauer, Anzahl, etc.), unter welchen Bedingungen wird ökologische Funktion nicht beeinträchtigt?

Extensive Beweidung wird als eine Form der Paludikultur gesehen (zB. Moorochsen, Wasserbüffel). Auch hier gibt es erst relativ wenig Erfahrung. Fragen wie: wie viele Tiere dürfen auf der Fläche weiden, um nachhaltig zu sein? Wie wirken sich die Trittplächen aus? müssen noch beantwortet/untersucht werden.

Ad 3).

Produkte: welche Produkte sind in Österreich realisierbar?

Nachfrage am Markt: wie groß wird die Nachfrage nach Paludikultur-Erzeugnissen am Markt sein? Was kann man sich erwarten? Werden die Produkte angenommen?

Mehrwert für Naturschutz und Landwirtschaft hervorheben.

Ad 4).

(Internationale) langfristige Ziele: „Torffreiheit“: kann Österreich mit den kleinstrukturierten Moorböden zur Torffreiheit beitragen? Was würde es bedeuten, wenn sich Österreich zur Torffreiheit bekennen würde? zB. Berechnungen zur Anzahl der notwendigen Torfmoos-Flächen, Ernte -> sinnvoll? realisierbar?

Fichtenaufforstungen (auf Moorboden) könnten sich für Paludikultur-Versuchsflächen eignen

Wise Use: Nutzung aufrechterhalten vs. Verbuschung

Moorsackung als wichtiges Thema bzw. Paludikultur als Gegenmaßnahme